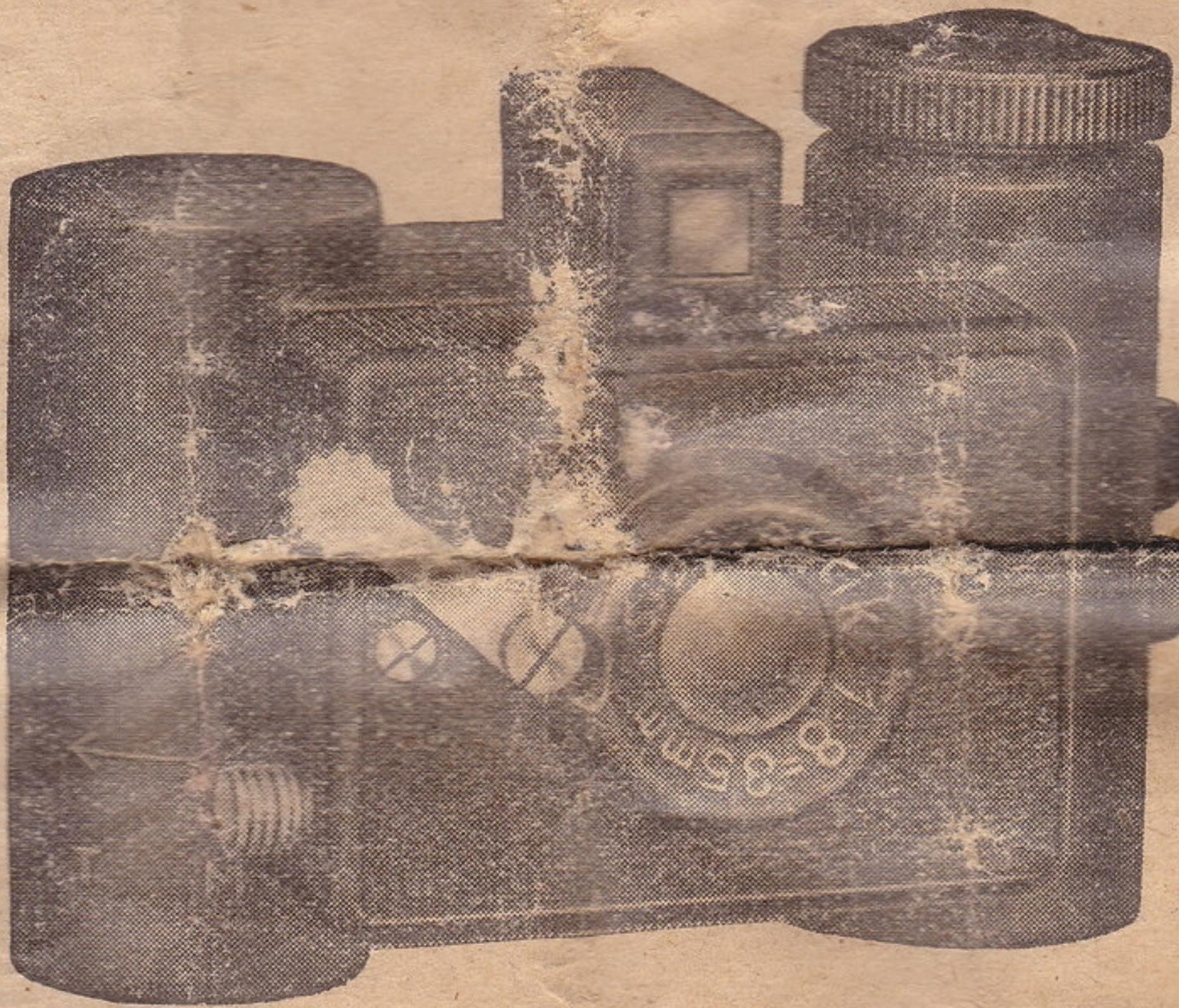


Achtung! Vor dem Gebrauch der „Sida-Kamera“ lesen!

# SIDA

Das Photowunder für Jung und Alt



Mit der „Sida-Kamera“ ist ein photographischer Apparat geschaffen worden, der bei größter Billigkeit, einfachster Handhabung und geschmackvollster Ausstattung den weitgehendsten Anforderungen des Photo-Amateurs entspricht, die man bisher nur an wesentlich teureren Apparaten stellen konnte. Nun liegt es am Amateur, die Möglichkeiten der kleinen „Sida-Kamera“ dadurch voll auszunutzen, daß er den Photoapparat richtig handhabt.



This manual is for reference and historical purposes, all rights reserved.

**This page is copyright© by M. Butkus, NJ.**

This page may not be sold or distributed without the expressed permission of the producer

I have no connection with any camera company

### On-line camera manual library

This is the full text and images from the manual. This may take 3 full minutes for the PDF file to download.

**If you find this manual useful, how about a donation of \$3 to: M. Butkus, 29 Lake Ave., High Bridge, NJ 08829-1701 and send your e-mail address so I can thank you. Most other places would charge you \$7.50 for a electronic copy or \$18.00 for a hard to read Xerox copy.**

**This will allow me to continue to buy new manuals and pay their shipping costs.**

**It'll make you feel better, won't it?**

**If you use Pay Pal or wish to use your credit card,  
click on the secure site on my main page.**

PayPal Name [Lynn@butkus.org](mailto:Lynn@butkus.org)

# Zum Photographieren gibt es zwei Möglichkeiten:

## 1. Die Momentaufnahme:

Bei hellem Tageslicht stellt man den Schieber, der sich bei dem mit T — M bezeichneten Pfeil befindet, auf M (Moment). Das heißt, man drückt den Schieber so weit wie möglich in das Kameragehäuse hinein. Der seitlich angeordnete Hebel (Auslösehebel) wird bei der Momentaufnahme einmal entweder nach oben oder nach unten bewegt. Hierdurch wird der Film etwa  $\frac{1}{50}$  Sekunde belichtet. Die Aufnahme ist erfolgt.

### Anmerkung:

Bei Momentaufnahmen hält man die „Sida-Kamera“ zweckmäßig senkrecht, wodurch man sie während der Aufnahme leicht auf Stirn und Nase auflegen kann. Der Apparat bekommt dadurch eine Stütze. Wenn der Apparat während der Aufnahme nicht ganz ruhig gehalten wird, besteht die Gefahr, daß die Bilder „verwackeln“, d. h. unscharf werden.

## 2. Die Zeitaufnahme:

Bei dunklem Wetter oder bei Aufnahmen in Innenräumen zieht man den Schieber so weit wie möglich heraus. Das heißt, man stellt ihn auf T (Zeit).

Durch einmaliges Bewegen des Auslösehebels wird der Verschluß geöffnet. Er bleibt dann solange offen, als zur Belichtung (siehe Belichtungstabelle S. 6) erforderlich ist. Sodann wird der Auslösehebel nochmals bewegt, wodurch sich der Verschluß wieder schließt. Die Aufnahme ist gemacht.

Also bei Zeitaufnahmen für die Zeitdauer der Aufnahme Hebel zweimal bewegen!

## Anmerkung:

Bei Zeitaufnahmen muß die „Sida-Kamera“ waagerecht auf einer festen Unterlage ruhen, sonst „verwackelt“, selbst bei der ruhigsten Handhaltung, die Aufnahme. Die Kamera ist auf eine Tisch- oder Stuhlkante etc. zu stellen, wobei man dann ungehindert den Auslösehebel betätigen kann. Es empfiehlt sich jedoch, Zeitaufnahmen nur mittels eines Stativs zu machen. Eine entsprechende Übergangsschraube zur Befestigung der Kamera an jedem Stativ ist zum Preis von RM. 0,25 in den Sida-Verkaufsstellen erhältlich. Während der Zeitaufnahme ist der Apparat mit einer Hand festzuhalten und mit der anderen Hand der Auslösehebel zu betätigen. Nach Beendigung der Zeitaufnahmen ist der Verschlussschieber hineinzudrücken. Der Film ist dadurch vor fremdem Lichte gesichert.

Erst nachdem man sich mehrmals mit der Handhabung der ungeladenen Kamera — ~~— erstaunt gemacht hat~~, beginnt man mit dem Einlegen des Filmes

**Kollfilme für die Sida-Kamera sind Qualitätserzeugnisse.**

Sie sind hochempfindlich und eigens für die „Sida-Kamera“ geschaffen. Um Mißerfolge infolge eines ungeeigneten Filmmaterials zu vermeiden, wurde eine gesetzlich geschützte Spezialfilmrolle geschaffen. Nur diese Sida-Filmspule mit dem Spezial-Film läßt sich in der Kamera verwenden. Die Kamera wird bei Tageslicht geladen oder entladen.

**Das Einsetzen und Herausnehmen des Filmes soll bei gedämpftem Licht, niemals in greller Sonne erfolgen.**

## Das Öffnen der Kamera.

Wenn sich die Kamera schwer öffnen lässt, steckt man ein Geldstück zwischen die beiden Zapfen und dreht, bis sie sich öffnet. Dann lege man die Filmspule, ohne den Klebestreifen zu öffnen, in die untere leere Kammer, halte die Spule mit einer Hand im Spulenbett und öffne den Klebestreifen des Films. Durch Druck auf die Filmspule verhindert man, daß sich dieselbe löst, sonst erfolgt Schadhaftwerden des Filmes durch Lichteinfall. Das Ende des roten Schuttpapiers wird in den dafür vorgesehenen Schlitz der leeren Filmspule eingeschürt. Filmtransportknopf etwas andrehen, bis das rote Papier gerade und stramm liegt, dann sofort Kamera durch Auflegen des Deckels schließen. Der Apparat ist erst richtig geschlossen, wenn der Deckel hörbar einschnappt. Solange den Transportknopf drehen, bis im roten Fenster der Rückwand die Nummer 1 erscheint. Jetzt liegt der erste Film zur Aufnahme bereit.

**Achtung!** Nicht vergessen, den Film nach jeder Aufnahme bis zur nächsten Nummer weiterzudrehen.

Nach erfolgten 10 Aufnahmen noch einige Umdrehungen am Transportknopf vornehmen, damit sich das rote Schuttpapier um den belichteten Film dreht, und dann Kamera wieder öffnen. Film, während er noch im Apparat liegt, mittels des beigegebenen gummierten Verschlusstreifens fest zu kleben und herausnehmen.

**Achtung!**

Der Film lässt sich nur herausnehmen und einsetzen, wenn die Spulenkerbe senkrecht steht. Zweckmäßig dreht man den Apparat herum, bis die zugeklebte Filmspule von selbst in die Handfläche fällt. Die nunmehr leer gewordene untere Filmspule wird zur Bereitschaft für den nächsten Film in die andere Kammer eingesetzt, die

sich am Schaltknopf befindet. Die neue Filmspule wird, wie bereits vorher beschrieben, in den Apparat eingelegt.

An Fehlausnahmen ist wahrscheinlich niemals die Kamera schuld, sondern es ist diese Gebrauchsanweisung nicht genau beachtet worden.

Unschärfe Aufnahmen entstehen nur, wenn der Apparat während der Aufnahme, auch unbewußt, nicht ruhig genug gehalten wurde. Übung macht auch hier den Meister!

### Betrifft Sucher.

Die Sida-Kamera ist mit optischem Sucher ausgestattet. Die Sucher-Optik ist so gewählt, daß sie den aufzunehmenden Gegenstand in etwas stärkerer Vergrößerung zeigt als die Optik des Objektivs. Um einen überflüssigen Rand zu vermeiden, empfiehlt es sich daher, mindestens soweit an den Gegenstand heranzugehen, daß die gewünschten Teile desselben gerade noch im Sucherbild erscheinen. Wie weit man hierin gehen kann, werden die ersten Erfahrungen lehren.

Der Sida-Sucher, nach dem umgekehrten Prinzip des Galiläischen fernrohrs gebaut, ist zugleich als ziemlich stark vergrößerndes Fernrohr zu benutzen, wenn man ihn mit der umgekehrten Schauöffnung verwendet.

Das Entwickeln der Filme besorgt jedes Fachgeschäft. Der Film wird zweckmäßig kräftig durchentwickelt. Zum Kopieren der kleinen Bilder nehme man hartes Papier, da hierdurch die Einzelheiten am besten hervortreten. Vergrößerungen von besonders gut gelungenen Aufnahmen fertigt jedes Fachgeschäft an.

## Haltung der Kamera.

Kamera möglichst immer in der Höhe des Aufnahmeobjektes halten! Soll ein Kind oder Hund usw. geknipst werden, so halte man den Apparat niedrig, d. h. in Höhe des Aufnahmeobjektes. Man geht immer so nahe wie möglich an das Aufnahmeobjekt heran. Kopf- und Brustbilder lassen sich infolge der Güte und Eigenart der Sida-Optik schon auf eine Entfernung von 1 Meter an machen, ohne daß sich dadurch die Schärfe des Hintergrundes ändert.

### Achtung!

Man trage die „Sida-Kamera“ nur in der Sida-Tasche bei sich, da sich sonst Stoffteile und Staub in den Verschluß setzen, und sein Arbeiten beeinträchtigt werden könnte.

## Belichtungstabelle.

### a) Momentaufnahmen:

Da nur ein Momentverschluß besteht, können verschiedene Belichtungszeiten nicht eingestellt werden. Bei heller Sonne, Schnee- und Strandaufnahmen verwendet man den 26° Scheiner Isodux-film; bei normaler Sonne, leicht bedecktem bis halbtrübem Wetter ist Verwendung des 29° Scheiner Herzog-Super-Isodux-film zweckmäßig. Der Super-Isodux-film ist besonders feinkörnig und doppelt so empfindlich wie der Isodux-film.

### b) Zeitaufnahmen:

Bei Zeitaufnahmen verwendet man grundsätzlich den 29° Scheiner-film zur Ersparnis von Belichtungszeit. Die Belichtungszeiten bei Zeitaufnahmen sind von eige-

ner Erfahrung abhängig. Die nachstehenden Zeiten sollen deshalb nur kurze Anhaltspunkte darstellen.

Personen dicht am Fenster ..... 1 Sekunde,  
Personen 1 m vom Fenster entfernt .. 2 Sekunden,  
Innenraum (Kirchen usw.) hell ..... 5 Sekunden,  
die gleichen Innenräume dunkel 10—15 Sekunden.

Aufnahmen bei künstlichem Licht (Nitrophot etc.) können je nach der verwendeten Lichtmenge und der Entfernung der Lampen vom Aufnahmegegenstand mit  $\frac{1}{2}$  bis 5 Sekunden gemacht werden. Nachtaufnahmen je nach der vorhandenen Lichtquelle 3 bis 30 Minuten.

## Die wichtigsten Fehler, ihre Ursache und Abhilfe.

1. Doppelte Linien. Ursache: 1. bei freihändigen Aufnahmen nicht ruhig genug gehalten, 2. Verwacklung, 3. unebener Auslagefläche, 4. zu lange belichtet bei Zeitaufnahmen von bewegten Objekten.
2. Doppelauflnahmen (zwei Bilder auf einem Bildfeld). Ursache: Film nicht nach jeder Aufnahme weitergedreht. Abhilfe: Film nach jeder Aufnahme weiterdrehen.
3. Negative sind dunkel ohne Kontrast. Ursache: Überbelichtung. Abhilfe: Kürzer belichten oder auf hartem Papier kopieren.
4. Dünne Negative. Ursache: Unterbelichtung. Abhilfe: Höchstempfindliche Super-Iodux-film  $29^{\circ}$  Scheiner verwenden oder bei Zeitaufnahmen länger belichten.
5. Film ist vollkommen schwarz. Ursache: Film bei zu hellem Licht in die Kamera eingelegt.

Abhilfe: film nur im Schatten oder bei gedämpftem Licht einlegen.

7. Negativ verschleiert. Ursache: film hat beim Entwickeln zuviel Licht bekommen. Vorsicht — wegen der hohen Empfindlichkeit des filmes.

8. Flecke im film. Ursache: 1. Fingerabdrücke. Abhilfe: Der film darf stets nur an den Rändern berührt werden. 2. Runde, helle Flecke. Ursache: Luftblasen im Entwickler. Abhilfe: film beim Entwickeln bewegen.

Sollte ein film Fehler aufweisen, so führen diese von einer unsachgemäßen Behandlung her. Wir empfehlen deshalb, das Entwickeln grundätzlich beim Photohändler ausführen zu lassen, da dieser die meisten Erfahrungen besitzt.

### Zubehör zur Sida-Kamera:

Herzog-Super-Isodux-film	10 Aufnahmen	10 Aufnahmen	10 Aufnahmen
			Rm 0,60,
Sida-Tasche mit Trageriemchen			Rm 0,75,
Sida-Tischstatio			Rm 1,—,
Sida-Statio-Übergangsschraube			Rm 0,25.

Allzuherrsteller:



G. m. b. H.

Berlin-Charlottenburg 4